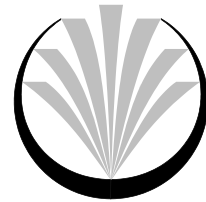


Pressemitteilung



Bayerischer
Bauernverband

17. Mai 2006

Gelbe Rapsfelder bereichern die Landschaft Groenen: „Rapsöl bestens für die Gesundheit“

Würzburg / Frankenwinheim – „Rapsöl ist bestens für die Gesundheit“, ist sich Karl Groenen, Präsident des Bayerischen Bauernverbandes, Bezirksverband Unterfranken sicher. Das hat auch wieder ein Fachkongress in dieser Woche in Berlin gezeigt. Rapsöl senkt nachweisbar das Risiko von Herz-Kreislaufkrankungen, stärkt die Gehirnfunktion und Immunabwehr, sowie vermindert die Entzündungsneigung und Thrombosegefahr. „Schuld daran ist die günstige Zusammensetzung des Rapsöl,“ berichtet Groenen. „Im Öl der gelben Pflanze spielen einfach und mehrfach ungesättigte Fettsäuren sowie Omega-3-Fettsäuren ideal als Mannschaft zusammen, besser als in jedem anderen Öl“, schwärmt Unterfrankens Bauernpräsident. „Rapsöl ist einfach gesunde Vielfalt.“

Der weltweite Verbrauch von 17 Ölen und Fetten hat im Zeitraum von 1984 bis 2004 um gut 100 % von 65,7 Millionen Tonnen auf 134,4 Millionen Tonnen zugelegt. Der Anteil von Rapsöl stieg dabei von 8,6 auf 11,6 % in der Verwendung. „Zwar hängt die Preisbildung bei den Pflanzenölen sehr stark von den Hauptprodukten Sojaöl aus Amerika und Palmöl aus Asien ab, dennoch weist Rapsöl wegen seiner guten ernährungsphysiologischen Eigenschaften und dem gentechnikfreien Anbau in Deutschland, sowie der steigenden Nachfrage nach Biodiesel unabhängige Tendenzen“.

Die gelbe Blütenpracht ist auch eine wertvolle Bientracht. Gerade nach dem langen Winter mit hohen Ausfällen bei den Bienenvölkern bietet Raps eine gute Futtergrundlage zur Erholung der Population und beschert uns zudem köstlichen Rapsblütenhonig. Dieser Honig ist dickflüssig, süß und cremig. Er sieht aus wie helles Wachs und ergibt einen köstlichen Brotaufstrich, der sich gut mit Butter vermengen lässt. Als Frühstück bringt er Energie für den Tag und Entspannung für die Nerven.

„Biodiesel ist am Markt etabliert“ unterstreicht Bauernverbandspräsident Groenen die Bedeutung von Raps für energetische Zwecke und als Industrierohstoff. „Ich halte die Besteuerung der Biokraftstoffe angesichts der positiven Umweltwirkungen für überzogen

Bayerischer Bauernverband, Bezirksverband Unterfranken
Pressereferent: Herr Eugen Köhler
Werner-von-Siemens-Straße 55 a, 97076 Würzburg
Telefon: 0931-2795602 Telefax: 0931-2795660
E-Mail: Eugen.Koehler@BayerischerBauernVerband.de

und auch zu bürokratisch“ kritisiert Groenen die aktuelle Diskussion. „Völlig falsch ist, dass sich durch den ebenfalls angedachten Beimischungszwang der Tankstellenpreis für Kraftstoffe deutlich erhöhen würde. Biodiesel wird neben der Reinform schon länger zu Diesel beigemischt, um den Preis des besteuerten fossilen Diesel etwas zu stabilisieren.“

In Unterfranken werden mit rund 30.000 Hektar etwa 10 % der Ackerfläche mit Ölsaaten, überwiegend Raps, bestellt. „Der Rapsanbau ist trotz Agrarreform sehr stabil,“ freut sich Groenen über die gesunde Mischung in der Fruchtfolge auf Unterfrankens Felder. „So produzieren unsere Bauern mit gesunden Pflanzen ein noch wertvolleres Pflanzenöl.“